



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

354 (3.8.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-222927](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-222927)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung drei bis
fünf Mark pro Quartal, sechs bis acht Mark pro
Halbjahr, zwölf bis vierzehn Mark pro Jahr.
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Druck-
ereien und Verlage. Fernschreiben an die Redak-
tion. — Druckerei: Nr. 7943—7945. — Telegr.-Vor-
nummer: 7943. — Fernschreiben: 7943.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro ein-
malige Anzeigen für Allgemeine Anzeigen 2,40 M. —
Reklamen 3—4 M. — für Anzeigen an bestimmten Tagen
Erhöhen und Ausgaben nach Vereinbarung. Die Anzei-
genpreise für die ersten vier Wochen sind in der Beilage
abgedruckt. Ferner: Abrechnung für die ersten vier
Wochen. — Ferner: Abrechnung für die ersten vier
Wochen.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Die Tragödie der deutschen Optanten

Minister Severing in Schneidemühl

Am 1. August ab sind in dem Flüchtlingslager von Schneidemühl nur noch etwa 200 Optanten eingetroffen. Bis Sonntag mittag trat kein neuer Zustrom von Ausgewiesenen in Schneidemühl ein. Bekanntlich hatte man für den 1. August einen besonders starken Zustrom befürchtet.

Eröffnung eines zweiten Flüchtlingslagers in Jossen

Beplant, falls der Zustrom wiederum anmassen sollte. — Die preussische Sozialregierung hat für die Betriebenen 5 Millionen Mark zur Förderung der ersten Not zur Verfügung gestellt. — Den vertriebenen in der Presse aufgetauchten Nachrichten über den Ausbruch gefährlicher Krankheiten im Lager muß entgegengetreten werden. Die Nachrichten entbehren jeder Grundlage.

Der preussische Innenminister Severing erklärt dem Vertreter eines Berliner Montagsblattes gegenüber, seiner Ansicht nach hätte das Schneidemühl-Lager nur als Durchgangskation benutzt werden dürfen.

Die Sache ginge aber nicht nur Preußen, sondern auch das Reich an, und zwar das Wohlfahrtsministerium und das Reichsarbeitsministerium. Der deutsche General konsul in Wien habe seit Februar an dieser Frage gearbeitet; er habe 22 000 Fragebogen schon im Frühjahr verfertigt und habe im ganzen 11 000 Antworten erhalten. Bis in die letzte Zeit sei verhandelt worden, um die Ausweisung der Optanten aus Polen zum im letzten Augenblick zu verhindern. Tausende Optanten wären bereits früher abgewandert. Diese hätten mit aller Ruhe im Reich untergebracht werden können. Die Schwierigkeit der Bewilligung unter die verschiedenen Regierungsabteilungen liegt hauptsächlich darin, daß zu viele Preußen und des Reichs sich verständigern müssen. Die Auskünfte über Arbeitsmöglichkeiten liegen nicht so päpstlich in Schneidemühl ein, weshalb Erwägungen dort einzutreten. Immer sei man bestrebt, kein Dauerlager zu schaffen. Ein polnisches Optanten, die nunmehr ausgewiesen würden.

Nähere Einzelheiten

Berlin, 3. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Aus dem Flüchtlingslager bei Schneidemühl wird der W. Z. gemeldet, daß gestern unter den Kindern wieder 20 neue Masernfälle festgestellt wurden, ohne daß die Erkrankten abgesondert werden konnten. Minister Severing soll, wie der Korrespondent eines Blattes zu berichten weiß, „schüchtern erschüttert“ über die in dem Lager herrschenden Zustände gewesen sein. Die Entscheidung über die zu treffenden Maßnahmen für eine Wessertag soll in einer Konferenz getroffen werden, die auf heute Freitag angesetzt ist. Heute früh besichtigte der Minister die Lagerhallen zum zweitenmal und ließ sich insbesondere von dem Leiter des Arbeitsnachweises über den Stand der Arbeitsvermittlung berichten.

Wie die W. Z. weiter behauptet, soll im Gegensatz zu anderen laufenden Redaktionen in Deutschland bisher noch keine polnischen Optanten ausgewiesen haben. Die Anwesenheit des Grafen Kautsky wird von den hiesigen amtlichen Stellen durch den Hinweis entschuldigt, daß eine diplomatische Aktion in dieser Angelegenheit ja zur Zeit doch nicht möglich wäre. Trotzdem wird man in leitenden Kreisen kein gefühlsmäßig es nicht verleiden, daß im gegenwärtigen Augenblick der deutsche Graf nicht auf seinem Posten sich befindet.

Eine deutsch-nationale Interpellation

Wie wir erfahren, hat die deutsch-nationale Volkspartei im Reichstag folgende Interpellation eingebracht: In einseitiger und rücksichtsloser Ausführung der getroffenen Vereinbarungen und der Anordnungen des Völkervertrages und der Schutzgesetze hat die polnische Regierung in den letzten Tagen mehr als 30 000 Deutsche von Haus und Hof vertrieben. Wir fragen die Reichsregierung: 1. Was hat sie getan, um diese Maßnahmen der polnischen Regierung zu verhindern? 2. Was hat sie getan, um die Vertriebenen vor dem bittersten Elend zu bewahren? 3. Was gedenkt sie zu tun, um, wenn notwendig, unter Anwendung von Zwangsmaßnahmen die deutschen Einwohner Polens gegen weitere derartige Vertriebe und unzumutbare Zwangsmaßnahmen zu schützen?

Hindenburg und die Optantenfrage

Berlin, 3. August. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichspräsident hat heute vormittag Vorträge des Reichsaussenministers Dr. Szevasmann und des Reichsinnenministers Dr. Siebel über die Optantenfrage entgegengenommen. Im Anschluß daran wurde ausführlich die Vorbereitung der Ausgewiesenen und die im Zusammenhang damit zu treffenden Maßnahmen besprochen.

Aus der heutigen Reichstagsitzung

Berlin, 3. August. (Von unserem Berliner Büro.) Die Vorgänge vom Samstag scheinen doch wie ein reinigendes Gewitter zu haben. Wenigstens heute bei möglichem Besuch zur Mittagsstunde der Gang der Geschäfte ordnungsgemäß und ruhig abgelaufen. 14 Abgeordnete aller Parteien wird die Seite um einen längeren Urlaub gewährt. Darauf geht man wieder an die zweite Lesung der Steuergeetze. Man legt sie bei den Betriebsrenten und zwar bei der Einzelberatung fort. Es handelt sich dabei vor allem um die Umsatzsteuer, die nach dem Kompromiß 1,25 Prozent ausmachen soll. Die Demokraten beantragen, sie auf 1 Prozent zu erniedrigen. Die Sozialdemokraten fordern, daß der Umsatz von Lebensmitteln steuerfrei sein solle und daß die Umsatzsteuer vom 1. April 1926 ab nur 1/2 Prozent betragen soll. Die Kommunisten lehnen sie natürlich überhaupt ab. Die Hauptarbeit leisten wieder die Redner der Opposition, aus deren Reihen ein hübscher Steuerfachverständiger einer nach dem anderen die Tribüne bestieg. Von den Vätern der Reichsparteien sind nur die des Zentrums einigermassen beliebt. Zum Wort meldet sich aus ihren Reihen niemand. Nur Staatssekretär Poppih läßt sich hoch bewegen, die Erfüllung verschiedener Wünsche, die der demokratische Dr. Fischer vorbringt, auf dem Verwaltungsweg zuzufassen. Es handelt sich dabei um einen Antrag auf Steuerbefreiung der Wohlfahrtsanstalten und der Kosten der Reichsversicherung bei Erwerb von Grundstücken. So schreit im allgemeinen die Voraussetzung gegeben, daß wenigstens für die nächsten Stunden ein ruhiger Fortgang der Beratungen gewährleistet ist. Daß sich die Liste beruhigt haben, zeigt eine anmutige Kontroverse zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten.

Die Berliner „Montagspost“ berichtet, daß der Versuch der Reichsregierung, die Steuergeetze und Zolltarife möglichst noch in dieser Woche zu verabschieden, infolge neuer Schwierigkeiten scheiterte, als die christlichen Gewerkschaften an die Zentrumskolonnen des Reichstags ein Schreiben gerichtet haben, in welchem sie nochmals

Schwerz Bedenken gegen die Zölle

äußern und bitten, daß die kommende Zollbelastung für die arbeitende Bevölkerung nur erträglich wäre, wenn die Lebensmittel künftig von der Umsatzsteuer befreit würden. Da außer den Sozialdemokraten auch die Christlichen und die Demokraten für eine Befreiung der Lebensmittel von der Umsatzsteuer eintreten, so könnte durch die Haltung der christlichen Gewerkschaften das Umsatzsteuerprojekt der Reichsregierung gefährdet werden. Wie das Blatt erzählt, beabsichtigt die Reichsregierung dieser Schwierigkeit dadurch zuvorzukommen, daß sie bereit ist, eine allgemeine Ermäßigung der

Eine notwendige Reinigungskur

Aus dem Reichstag wird uns geschrieben:
Im Reichstag hat sich am Samstag eine Reinigungskur vollzogen, für die es höchste Zeit war. In der letzten Zeit war es mehr und mehr zur Gewohnheit geworden, die Kuppeln der Kommunisten gewissermaßen als etwas Zwangsläufiges anzusehen, über das man absehend hinwegging. Die zunehmende Verrofftheit des Reichstages und die weit stärker zunehmende Rohheit der Kommunisten haben dieses philosophische Ertragen kommunistischer Ausschreitungen aber allmählich zu einem Dinge der Unmöglichkeit gemacht. Seit Beginn der letzten Woche sah dieser Reichstag wie auf Nerven und es war von keiner Langmut wirklich zu viel verlangt, wenn ihm die Kommunisten dabei auch noch fortgesetzt mit ihren ewig gleichbleibenden Schimpfreden einheizten. Der Reichstag hat in den letzten Tagen der vorigen Woche sich immer stärker gegen den Terror der Kommunistenfraktion aufgelegt und es wäre von dem Präsidenten des Reichstages wohl gewesen, wenn er den Kommunisten belagert das Handwerk gelegt hätte. Daß man es bei diesen Schandmachern nicht mit Dickschädeln zu tun hat, haben sie am Freitag selbst bewiesen, als sie den Präsidenten telefonisch um den Ausschluß einer namentlichen Abstimmung ersuchten, weil sie infolge politischer Absperrung bei der Gedächtnisfeier für den Kommunisten Eichhorn nicht rechtzeitig im Reichstage juristisch sein konnten. Es ging um den Abzug von 20 Mark.

Der Reichstagspräsident Loebe hat am Samstag vor dem Weltfriedenrat in einer Erklärung zu der Kritik Stellung genommen, die an seiner Geschäftsführung geübt worden ist. Er hat sich dagegen verwahrt, sein Amt irgendwie partiell zu verwalten zu haben. Aber selbst der Abgeordnete Behrensdorf hat im Weltfriedenrat feststellen müssen, daß die Geschäftsführung Loebes Spuren der Ermüdung aufgewiesen hat. Mehr ist auch von anderer Seite festzustellen worden. Der Reichstagspräsident hat den fortgesetzten Störungsversuchen der Kommunisten zweifellos mit reichlich viel Geduld angehört, obwohl endlich einmal gegen die fortgesetzten roten Beschimpfungen einzuschreiten, mit denen die kommunistischen Redner, wader unterföhnt von ihren Genossen auf den Bänken, um sich werfen. Auch dem geduldigen Reichstag reißt der Geduldsschalen, wenn er fortgesetzt als „Blut der Steuerzahler“ und als „Blut der Rost-Parasiten“ angebetet wird. Dem Zentrum liegt die Gabel über, als ein Kommunist von Woffen sprach und den katholischen Kult mit Hohn überzog. Die gesamten Reichstagsparteien waren seit mehreren Tagen gegen die Kommunisten mit Recht auf Außerachtelung. Wäre man früher gegen sie eingeschritten, so hätte man sie vielleicht noch zur Reue zurückbringen können. Präsident Loebe hat im Weltfriedenrat es abgelehnt, die Widerarbeit zu verweigern. Darf man es aber sonst kommen lassen, daß die Widerarbeit die Mehrheit verweigert und durch rohe Obstruktion versucht, ihr ihren Willen aufzuzwingen? Kein Parlament der Welt ließe sich eine solche Behandlung gefallen. Gerade die Parlamente mit aller Traktion wenden die härtesten Mittel an, wenn die parlamentarische Form verletzt und der Versuch gemacht wird, den Terror an die Stelle der Mehrheitsentscheidung zu setzen. Mit Recht denn mit dem Recht der Mehrheit steht und fällt jedes demokratische Parlament und jedes parlamentarische System.

Am Samstag hat man im Reichstag den Kommunisten endlich die verdiente Lektion erteilt. Es war wahrscheinlich kein Zufall, daß der Vizepräsident Graef, ein Mitglied der deutsch-nationalen Fraktion, mit harter Hand durchgriff. Die Kommunisten mußten die Erfahrung machen, daß mit der Geschäftsordnung einmal Ernst gemacht wurde. Nachdem die Präsidentenwahl vorüber war, erschien die Kriminalpolizei und die Schwere auf dem parlamentarischen Schauplatz und schaffte Ordnung. Man kann mit Sicherheit annehmen, daß diese Aktion eine günstige Wirkung auf die Reichstagsverhandlungen haben wird. Die Mehrheit des Reichstages hat durch ihre Schwäche die Opposition bisher nur allzusehr ernüchtert. Die recht ansehnlichen Vorden in ihren Reihen sind inzwischen ausgefüllt worden, sobald die Opposition zahlenmäßig allen Anforderungen gewachsen ist. Recht haben die Kommunisten auch die Überzeugung gewinnen müssen, daß die Hügel der Geschäftsführung Kraft angezogen werden und daß jeder, der sich dem Aufstacheln im Parlament als unwürdig erweist, auf eine empfindlich lange Zeit von den Sitzungen ausgeschlossen wird. Man kann unter diesen Umständen damit rechnen, daß die Beratungen in dieser Woche noch zu Ende geführt werden. Die Dinge stehen aufiegen und Brechen und wie in manchen anderen Fällen, so können sich die Kommunisten auch hier als einen Teil jener Kraft erweisen, die das Böse will und doch das Gute schafft. Die Kommunisten haben in dem Reichstag durch ihr wildes Verhalten die Überzeugung erweckt und befestigt, daß es eine unverantwortliche Schwäche wäre, sich diesem Terror einer kleinen Gruppe zu fügen. Die Reaktion wird sich in dem verstärkten Willen zeigen noch durchzuhalten, bis die Aufgaben gelöst sind. In diesem Sinne waren die Vorgänge am Samstag eine Reinigungskur, aus der der Reichstag hoffentlich mit neuer Energie und neuer Arbeitskraft hervorgegangen ist.

Amerika als Gläubiger

Washington, 3. August. Die Politik Amerikas seinen Schuldnern gegenüber wird, wie in einem weiten Kreise verlautet, keine Änderung erfahren. Hier dürfte sich eine gewisse Verhärtung des Druckes bemerkbar machen, den Amerika ausübt um zu seinem Golde zu gelangen. Die Luftkassa der Regierung ist in den letzten Monaten wiederholt deutlich dahin absehert worden, daß ein Nachschub von Schulden oder eine Uebertragung von Forderungen, die Schuldnerstaaten gegenüber anderen Staaten haben, für Amerika nicht in Frage kommen. Andererseits würde die Regierung die Forderungen an Schuldner den Verhältnissen der Schuldner Rechnung tragen.
Rund um die Vorstände des Budgetausschusses des Repräsentantenhauses, der Mr. Mad den von Illinois, beim Präsidenten ansetzen und hat ihm die Luftkassa des Parlaments in dieser Frage betragt. Mad den erklärte, daß sämtliche europäischen Schuldnerstaaten in der Lage wären, zu zahlen, vor allem Frankreich und Belgien. Diese sehr bestimmte Erklärung dürfte für den Gang der demnächst beginnenden Verhandlungen mit diesen beiden Staaten nicht ohne Einfluß bleiben. Besonders betonte Mad den, daß wenn die Verhältnisse in einem der Schuldnerstaaten sich ändern, dies vor allem auf England zutrifft, das an einer unsozialen Arbeitslosigkeit leidet, während Frankreich und Deutschland es auf dem Weltmarkt unterbieten. Doch hätte England bereits Rechnungen angesetzt. Mad den erklärte, daß die Wirtschaftslage in Amerika empfindlich die Steuern zu erhöhen, sobald die europäischen Zahlungen ankämen.

* Fernsonderzug nach Hamburg und Bremen. Infolge starker Nachfrage wird der Sonderzug am 4. August nach Hamburg und Bremen nördlich Frankfurt doppelt geführt...

* Falsche Kennzeichen an Kraftfahrzeugen. Zur Bekämpfung der in letzter Zeit sich mehrenden Verwendung falscher Kennzeichen an Kraftwagen werden beim Landespolizeiamt in Karlsruhe die betr. Nummern registriert...

* Die Kriegssopfer in Baden. Der neueste Jahrgang des statistischen Jahrbuchs für das Land Baden enthält u. a. eine Uebersicht über die im Weltkrieg gefallenen badischen Landesfinder...

Kommunale Chronik

Zusammenkunft westdeutscher Stadtverwaltungen

Am Düsselbacher Rathaus fand eine Besprechung der Verwaltungen von Dortmund, Essen, Duisburg, Düsseldorf und Garmen statt, an der Oberbürgermeister Dr. Lehmann die benachbarten Oberbürgermeister eineladen hatte...

* Campersheim, 29. Juli. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde weiter beschlossen: Gegen den früheren Beschluß des Gemeinderats auf Auflösung der Frau Dr. med. Krümer als Armen- und Gemeindegärtin...

Am 26. September versuchte die spanische Führung einen Gegenangriff. Er mißlang; viele Geschütze und Maschinengewehre, sowie 400 Mann, darunter sehr viele Deutsche fielen in die Hände der Araber...

Dieser Verzweiflungstanz dauerte 28 Tage, bis endlich große Truppenmassen zusammengezogen wurden und durchbrochen bis an unser Lager. 24 Stunden später begann der Rückzug...

Nachdem immer nur schwere Verluste, aber keine Erfolge zu verzeichnen waren, mußte schließlich der General Primo de Rivera einsehen, daß seine "Armstruppen" ausgerüstet mit den modernsten Kriegswaffen dem Araber, der nur mit Messer und Gewehr seine Heimat verteidigt...

Nach Weihnachten brach auch ich an Entzündung zusammen. Ich konnte schließlich am 2. Januar 1925 auf einem Reutzie in das Hospital in Barajas eingeliefert werden...

Aus dem Lande

* Oberwiesheim bei Bruchsal, 31. Juli. Gestern nachmittag brach in der Scheune der Wirtschaft zum Schwanen (Gastwirt Sailer) Feuer aus, das sich innerhalb kurzer Zeit auf die Gastwirtschaft selbst, auf das Anwesen des Wärders Holzmilller und auf das Gasthaus zum Baum ausbreitete...

* Oberrhein (Mitt. Rostbad), 1. Aug. Auf dem benachbarten Gutshof des Rittmeisters Hofes geriet ein 23jähriger Dienstknecht in die Trommel eines Drehschwagens, wobei ihm ein Bein abgerissen wurde...

* Karlsruhe, 1. Aug. Ein vier Jahre alter taubstummer Knabe lief in ein mit zwei Pferden bespanntes Bierfuhrwerk und wurde überfahren. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es erstarb...

* Baden-Baden, 2. Aug. Unter Führung des Reisebüros der Hamburg-Amerika-Linie trafen heute vormittag in Siedle von etwa 100 Personen die Mitglieder des Remorier Vereines...

* Offingen, 1. Aug. Gestern morgen wurden auf der Station Holzhafer Ausbesserungsarbeiten an der Oberleitung des elektrischen Stromes vorgenommen, wobei dieser vorübergehend ausgesetzt worden war...

* Bühl, 31. Juli. Für den Bau eines neuen Kreiswinter- schuldgebäudes in Bühl waren in dem ausgeschriebenen Wettbewerb von 8 Architekten 11 Entwürfe eingereicht worden...

* Worsheim, 1. Aug. Gestern nachmittag ging über die Stadt ein schwerer Hagelwetter nieder, wie es in gleicher Stärke die Stadt seit langen Jahren nicht mehr erlebt hat...

* Säckingen a. Rhein, 31. Juli. Gestern früh um 9 Uhr ereignete sich in der Nähe von Säckingen auf dem Rhein ein schwerer Fastbootunfall. Drei Herren, die am Tage zuvor von Konstanz bei Säckingen gerudert waren...

* Jettweiler (bei Stodach), 31. Juli. Ein etwa eine Viertelstunde dauerndes Hagelwetter hat gestern vormittag die Felder bis zugerichtet. Man schätzt, daß etwa 50-60 Prozent der Ernte entstanden ist...

* Waldshut, 31. Juli. Ein Hundebesitzer von Waldshut fürzte in der Nähe von Hörschingen so unglücklich mit seinem Motorrad, daß er bewußlos liegen blieb...

bestmalen gehen, erhalten nur halbe Kost und bekommen gewöhnlich am Tag ¼ Liter Wasser zugeleitet. Von den spanischen Verbänden Spaniens werden sie bewacht und mit Öfen und Kesseln in Schach gehalten...

Die Schiffsahrt, noch einmal die liebe deutsche Muttererde zu sehen, trieb mich am 12. Januar 1925 mit meinem Freund Carl Brunner aus Hamburg bei Weinfeld zur Fahrt. Nach 44 Stunden schwerer Strapazen erreichten wir die Stadt Socabador in französischer Marokko...

Kunst und Wissenschaft

* Von der Unterstadt Heidelberg. Der ord. Professor der Chemie Dr. A. Freundenberg in Karlsruhe hat für das Sommersemester 1925 einen Ruf an die Universität Heidelberg als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Geheimrats Prof. Dr. Th. Curtius erhalten...

* Dießle Grab in Gelnhausen. Dalken rühlet schon seit zu der 3000-Jähriger der Geburt des großen römischen Nationaldichters Virgil und aus diesem Anlaß lenken italienische Blätter die Aufmerksamkeit auf den bejammernswerten Zustand, in dem sich die ehrwürdige Erinnerungstätte an den Dichter, sein Grab in der schattigen Grotte auf der Südhöhe von Keppel, befindet...

Aus der Pfalz

Eröffnung der pfälzischen Handwerkschau.

Kaiserslautern, 2. Aug. Der Himmel zeigte sich dem gestrigen Eröffnungstag der pfälzischen Handwerkschau wenig gut gesinnt. Schloß hängen die regenreichen Wolken in den Straßen der Stadt. Der Vormittag brachte eine Reihe heftige Regengüsse, die den Weg in die Ausstellungshallen beschwerlich gestalteten...

* Ludwigsbühl, 2. Aug. Der schwerbeschäftigte Kaufmann Ludwig Mann aus Kaiserslautern war wegen Verweilens mehrere Monate in einer Heilanstalt in Sacken untergebracht und behand sich auf der Reise nach seiner pfälzischen Heimat...

* Ludwigsbühl, 2. Aug. Seit Donnerstag steht der größte Teil der Ludwigsbühler Milchbänder im Streik. Die Milchbänder sind der Auffassung, daß es Pflicht der Stadtvorstände wäre, statt einer Preisobergrenze eine Preisuntergrenze einzutreten zu lassen...

* Kaiserslautern, 31. Juli. Die Aufdeckung zweier neuer Heubündelherde in der Pfalz hat den seitenden Sachverständigen der Reichsweindirektion Bauer, zu besonderen Aufmerksamkeiten veranlaßt um die große Gefahr für den Pfälzer Weinbau abzuwenden...

genoh und von Petrarco bis Leopardi von den Dichtern geleitet ist. Ursprünglich war die Basis des Grabes in gleicher Höhe mit der Klosterkirche der Grotte. Aber König Alfons I. von Portugal ließ die Grotte im 15. Jahrhundert so vertiefen, daß das Grab um ihrem Eingang aus nicht mehr zugänglich und unsichtbar ist...

* Römische Bildwerke in Cannstatt entdeckt. Bei Anlage eines Weinackers in Cannstatt ist man vor einiger Zeit auf einen römischen Keller gestoßen. Leider war er schon zum großen Teil abgegraben, ehe er als solcher erkannt wurde. Bruchstücke von Bildwerken und Architekturdetails, die jenseitig gefördert wurden, ergaben das Wiederentdecken eines antiken Heiligtums des Handelsgottes Merkur...

* Römische Bildwerke in Cannstatt entdeckt. Bei Anlage eines Weinackers in Cannstatt ist man vor einiger Zeit auf einen römischen Keller gestoßen. Leider war er schon zum großen Teil abgegraben, ehe er als solcher erkannt wurde. Bruchstücke von Bildwerken und Architekturdetails, die jenseitig gefördert wurden, ergaben das Wiederentdecken eines antiken Heiligtums des Handelsgottes Merkur...

Neue Mannheimer Zeitung Handelsblatt

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Antikontingens zwar höher einsehend, die erzielten Kursgewinne von teilweise bis zu 1 pEt. später aber zum Teil wieder verloren.

Norddeutsche Union Werte, Werft, Maschinen- und Waggonbau A.G., Hamburg

Fast das gesamte Aktienkapital verloren. Anlässlich der G.V. stellte sich heraus, dass die Verhältnisse bei der Gesellschaft viel katastrophaler liegen als man bisher angenommen hatte.

Die Ablicht der Verarmung, das Aktienkapital im Verhältnis von 15:1 noch einmal auf 50.000 A herabzusetzen, um es dann erneut auf 300.000 A zu erhöhen, wurde vorläufig fallen gelassen.

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt a. M., 3. Aug. (Drabik.) Auch die neue Woche brachte der Börse keine Anregung. Der Geschäftsvorkehr spielte sich weiter nur unter den professionellen Kreisen ab.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 3. Aug. (Drabik.) In der hochgradigen Luftstille, die schon so lange für die Börse kennzeichnend ist, ist auch zu Beginn der neuen Woche keine Veränderung eingetreten.

Deutsche Süddeutsche Phosphat A.G., Bremen

Wie aus den Kreisen der Opposition im Anschluss an den Austritt des Rechtsanwalts Dr. Münch in Berlin verlautet, ist der Hauptpunkt, gegen den die Opposition sich wendet, die Beteiligung der Deutschen Süddeutsche Phosphat A.G. an einer Gemischtgesellschaft in Rles in der Lische-Siamafel.

Kurszettel

Kursen und Auslandsanleihen in Prozenten. (Die mit einem * bezeichneten Kurse sind Papiermarkkurse.)

Large table of stock market data including Frankfurt Dividends, Bank-Aktien, Transport-Aktien, and Industri-Aktien.

Freiverkehrskurse

Freiverkehrskurse für verschiedene Aktienarten.

Berliner Dividenden-Werte

Berliner Dividenden-Werte für verschiedene Aktienarten.

Industrie-Aktien

Industrie-Aktien für verschiedene Unternehmen.

Berliner Freiverkehrskurse

Berliner Freiverkehrskurse für verschiedene Aktienarten.

Berliner Festverzinsliche Werte

Berliner Festverzinsliche Werte für verschiedene Anleihen.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Frankfurter Festverzinsliche Werte für verschiedene Anleihen.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Frankfurter Festverzinsliche Werte für verschiedene Anleihen.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Frankfurter Festverzinsliche Werte für verschiedene Anleihen.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Frankfurter Festverzinsliche Werte für verschiedene Anleihen.

Frankfurter Festverzinsliche Werte

Frankfurter Festverzinsliche Werte für verschiedene Anleihen.

10: Dalawerte U.G. der Elektrolicht und Maschinenbau. Wäcker. Die o. G. u. am 30. Juli, in der 2153. Sitzung...

Waren und Märkte

Mannheimer Produktenbörse

m. Mannheim, 3. Aug. (Eigener Bericht.) Die Stimmung an der heutigen Mannheimer Produktenbörse war in den vor-

Kolonialwaren Börse

Kolonialwaren Börse. Tendenz stetig. Kaffee Santos 4,20-4,65, gemahlen 4,80-5,20, Tee gut 7-8, mittel 8-9, fein 10-11.

Mannheimer Viehmarkt

Dem Viehmarkt am 3. August waren zugewandert: 258 Ochsen, 149 Bullen (Farren), 413 Kühe und Färsen, zusammen 820 Stück Großvieh; ferner 494 Kälber, 89 Schafe, 2421 Schweine, zusammen 3824 Stück.

Geräucherter, Bräuer und Berliner

Geräucherter, Bräuer und Berliner. Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim E. & S. A.

Large table of stock market data including Frankfurt Dividends, Bank-Aktien, Transport-Aktien, and Industri-Aktien.

Amliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Firma August Bahmuth Konkursverwalter in Mannheim, H. 6, 15 wird heute nachmittags 5 Uhr 30s Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Dipl.-Baumeister Dr. Hans Zimmermann hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. August 1925 bei dem Gerichte anzumelden. Zugleich wird zur Weisung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und einleitenden Falles über die in § 192 der R. O. bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen Termin auf Donnerstag, den 27. August 1925, nachmittags 10 Uhr vor dem Amtsgerichte Hst. H. 6, 1. St. St. Zimmer 151 anberaumt. Allen Verleuten, welche eine zur Konkursmasse gehörende Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulden sind, wird aufgegeben, nichts an den Konkursverwalter zu verschleiern oder zu leisten, auch die Verschleiern aufzulegen, von dem Verwalter der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderliche Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. August 1925 Anzeige zu machen. Mannheim, den 30. Juli 1925. 146
Hst. Amtsgericht Hst. 1.

Sum Vereinsregister Band X. D. 3. 51 wurde heute eingetragen: Verband Deutscher Bauern- u. Forstleute, Zweigverband Süddeutschlands in Mannheim. Mannheim, den 29. Juli 1925. 79
Hst. Amtsgericht.

Das unterm 27. Mai 1925 über das Vermögen der Firma Geschwister Schwanke eröffnete Konkursverfahren wird nach Weisung des am 15. Juli 1925 geschlossenen Gläubigerversammlung aufgehoben. 147
Hst. Amtsgericht Hst. 11.

In das Handelsregister wurde aus Firma Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien "Kilka Mannheim" in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin eingetragen. 70
Am 28. Januar 1925.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. Dezember 1924 ist das Grundkapital von 600 000 000 RM. auf 60 000 000 RM. umgesetzt. Durch Beschluß der gleichen Generalversammlung vom 9. Dezember 1924 sind die §§ 5, 12, 24 des Gesellschaftsvertrages geändert. Die Änderungen betreffen die Höhe des Grundkapitals, die Einzahlung der Aktien, die Einzahlung der 4 Namen von 4 ansehnlichen persönlich haftenden Gesellschaftern und das Stimmrecht in der Generalversammlung. Jean Andrae, Emil Wittenberg und Paul Bernhardt sind als persönlich haftende Gesellschafter ausgeschlossen. Amtsgericht Mannheim. 70

In das Handelsregister wurde heute eingetragen: 79

1. Zur Firma "Gebrüder Gemmer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Badensura, Kurort Badensura der Gesellschaftsvertrag vom 22. Juli 1925 ist das Stammkapital von 200 000 RM. auf 50 000 RM. herabgesetzt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend der einseitigen Niederschrift, auf die Weisung angenommen wird, geändert worden. 79

2. Zur Firma "Oberheinische Versicherungsgesellschaft" in Mannheim, Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. Juli 1925 in § 19 (Versicherung der Rückversicherer) geändert. 79

3. Zur Firma "Bromm, Sorel & Co., Maschinenfabrik" in Mannheim, Dem Carl Bromm, Oberingenieur, Frankfurt a. M. ist die Prokura erteilt. Er ist gemeinsam mit einem Nachbarn als alleiniger oder mit einem anderen Prokuristen zur Firmenleitung befugt. Mannheim, den 30. Juli 1925. 79
Hst. Amtsgericht.

In das Handelsregister wurde heute eingetragen: 79

1. Zur Firma "Rheinische Aktien-Gesellschaft vorm. Fendel" in Mannheim, Dem Oberingenieur Wilhelm Kofel, Mannheim ist die Prokura erteilt. Er ist gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zur Leitung der Firma befugt. 79

2. Zur Firma "Schiffahrt-Assicuranz-Gesellschaft, Aktiengesellschaft" in Mannheim, Gemäß dem bereits durchgeführten Beschluß der Generalversammlung vom 26. Juni 1925 ist das Grundkapital um 200 000 RM. erhöht. Es beträgt jetzt 900 000 RM. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. Juni 1925 in § 4 Abs. 1 (Grundkapital, Aktienemission), § 6 Abs. 1 (Aktienbefugnis), § 7 Abs. 1 (Einzahlung auf die Aktien) und § 20 Abs. 1 (Stimmrecht in der Generalversammlung) abgeändert. Ferner wird bekannt gemacht: Die neuen 1000 Stammaktien zu je 100 RM. sind mit einem Aufgeld von 20 RM. pro Stück, die Vorstandsaktien zum Nennwert auszugeben. Die neuen Vorstandsaktien sind wie die bisherigen auszugeben. 79

3. Zur Firma "Aufbauwerk Aktiengesellschaft" in Mannheim, Alfred Weis, Mannheim ist zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt. Die Prokura des Hermann Weis und des Otto Richter ist erloschen. Mannheim, den 31. Juli 1925. 79
Hst. Amtsgericht.

Laden-Inhaber

56 gut einger. Ladengeschäft, welche Strümpfe noch mitführen wollen, erhalten diese kommissionarisch, direkt ab Fabrik. Angebote unter P. 16 885 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2224

Wir bitten auf unsere Firma Eugen Kentner A.-G. u. auf Hausnummer P 4, 1 besonders zu achten.

Detail-Verkauf nur P 4, 1

Großer billiger Verkauf in

Gardinen jeder Art

Neueste Muster in durchaus soliden und bewährten Qualitäten

Eugen Kentner A.-G.

Mech. Weberei, Plauen i. Sa. Gardinen-Fabrik, Stuttgart.

Detail-Verkauf in Mannheim nur P 4, 1 — nur P 4, 1

Wir sind Selbst-Erzeuger von Gardinen u. dadurch im Stande, aussergewöhnlich billige Preise zu bieten.

Spezialist: Direkter Verkauf unserer eigenen Erzeugnisse

Unsere bunten Gardinen u. Stoffe sind gerändert licht- und waschfest Indanthron

Nur P 4, 1

Ausschneiden! Was ist Pfundwäsche?

So hören wir so oft fragen. Zur allgemeinen Aufklärung geben wir Folgendes bekannt.

Die Berechnung der Pfundwäsche (nur weiße Wäsche) geschieht nach Gewicht bei Einlieferung in trockenem Zustand gewogen. Mindestmenge 20 Pfund. Bunte Wäsche, Wollwäsche, Kleider, Blusen und Strümpfe sind davon ausgeschlossen und werden nach Stück berechnet. Es kosten zum Beispiel:

- | | | | |
|----------------|---------------------|---------------------|--|
| 4 Betttücher | 1 Frotteierhandtuch | 2 Herrennachthemden | ca. 25 Pfund halbtrocken geliefert das Pfund 20 Pfg. — Mk. 5,- |
| 4 Kissenbezüge | 2 Tischtücher | 2 Damentaghemden | |
| 4 Bettbezüge | 10 Servietten | 2 Damennachthemden | |
| 10 Handtücher | 4 Herren-Taghemden | 2 Damenunterröcke | |
| 2 Beinkleider | 30 Taschentücher | | |

Obiges Quantum getrocknet u. die glatten Stücke gebügelt, das Pfund 35 Pfg. — Mk. 8.75

Wenn Sie berechnen, was Sie für eine Waschfrau bezahlen müssen, welche täglich ungefähr obige Menge wäscht, dazu Waschmittel, Holz, Kohlen, Wasser, so ist der Vorteil so in die Augen springend, daß es keiner weiteren Beweise bedarf, wenn wir behaupten, daß wir

billiger als Ihre Waschfrau

waschen. — Unsere modernsten Einrichtungen (Verwendung ganz weichen, besonders filtrierten Wassers) sichern größte Schonung der Wäsche. Wir übernehmen auch schrankfertig zu bügelnde Wäsche jeder Art. Berechnung nach Preisliste. Abholung und Lieferung frei Haus, 3 Pfennig-Postkarte genügt. S180

Mannheimer Hauswäscherei G. m. b. H. Tel. Sandhofen 73 (Ortsverkehr).

Ingenieur Dietel *1000
5000 Mark

für stille Teilhaberschaft mit Weidlung im Betriebe. Gell. Angebote unter S. V. 5 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Beflagsnahme freies
Einfamilienhaus

zu kaufen eventl. Wohnung gegen Aufkauf zu mieten gesucht. Gell. Angebote unter O. G. 41 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

4stüdiges
Wohnhaus

in Dorst, m. freierb. Wohnung, billig zu verkaufen. Ans. u. Gell. unter R. O. 66 an die Geschäftsstelle. S3472

Reise ohne Bargeld!

Für die Reisezeit empfehlen wir den bei der Stadt. Sparkasse Mannheim bestens eingeführten

Reisekreditbrief-Verkehr

Erschließt die Mitnahmebaren Gelder aus, schützt also vor Gefahren des Verlustes und bringt 7% Zins.

Näheres bei der Stadt. Sparkasse Mannheim.

Auf 10 Monate Kredit!

Liefert Ihnen der Vertreter für Nord-Baden das deutsche

Qualitätsmotorrad „Hoco“

mit engl. J. A. P. Motor 4, 5, 6, 8 PS. Sturmey-Aischer, 3 Ganggetriebe, automatische Oelung zu konkurrenzlos billigen Preisen. Anträge unter S. A. 85 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *252

Maschinen- Kurbel- Handstickerien

Höchstens werden stets prompt angefertigt
H. Schober, Q 7, 15
Telephon 4335 *213



Für Geschäfte ohne Einfahrt
Jakob Friedberger
Abt. Transportgeräte
Landsring 87 Teilm.
Telephon 1419
1915

Stellen-Gesuche

Kaufmann
22 Jahre alt, perf. Journ., latter Kontoführer, buchhalter, mit Beherrschung sich zu verändern. Angebote unter R. O. 73 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *217

Eisenhändler

Wirtent, 22 Jahre, durchaus branchenbegründet, sucht auf beste Besonnte, Stellen in jeder Fabrik oder Fabrik als Reisender, Geschäftsbek. od. Expedient. Gell. Angebote unter G. M. 794 an Rudolf Hoff, Mannheim. *218

Zuverl. kinderl. Witwe sucht in jeder
Kinder zu beaufsichtigen
in nur gutem Hause.
Angebote unter S. E. 89 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *219

Junge Kaufmann
19 Jahre alt, mit guten Besonnten, in sämtl. kaufm. Fächern, besond. Buchhaltung bewandert, sucht per sofort passende Stelle. Angebote unter O. X. 7 a. b. Geschäftsstelle dieses Blattes. *222

Junge Witwe
Sucht für einige Stunden täglich nicht zu schwere Beschäftigung. Angebote unter O. T. 83 an die Geschäftsstelle. *221

früher
Kinderpflegerin
Widwe, d. Angewandte (Heilg. Lehrst.), 21 J. alt, sehr treuhaft, mit höchst. Praxis in jeder Firma und guten Besonnten, sucht eines Weiterenb. Gell. als
Volontär
In jeder Firma, Gell. Angebote unter N. F. 65 an die Geschäftsstelle. S3474

Lüthiges, ruhiges
Mädchen
Sucht Stelle in guter bürgerl. Familie. Angebote unter S. F. 90 an die Geschäftsstelle. *220

Unser Anzug-Serien-Verkauf — ein außergewöhnliches Ereignis!



25.-

Unsere Fenster sagen alles!

45.-

Unsere Fenster sagen alles!

65.-



Stroßmarkt **Gebrüder Manes, Mannheim** S 4 Nr. 12